

Greiffenberger Notizen

Neues aus Greiffenberg und Umgebung
Nr. 24



50 Jahre Freude am Singen

Der Günterberger Chor feierte Geburtstag

von Jörg Berkner

1968 war ein denkwürdiges Jahr. In Westdeutschland gab es Studentenproteste gegen die Notstandsgesetze, in den USA wurde gegen den Vietnamkrieg protestiert. Und auf der Ebene der großen Politik bestimmte der Aufstand in der CSSR die Schlagzeilen. In den Dörfern der Uckermark aber nahm das Leben seinen gewohnten Lauf.

Im Dorf Steinhöfel, nicht weit von Greiffenberg, feierte man im Oktober 1968 das traditionelle Erntefest. Der Bürgermeister hielt zu Beginn die obligatorische Rede. Dann kletterten 15 junge Frauen der DFD-Singegruppe¹ aus Günterberg auf den Traktoranhänger, der als Bühne für ihren ersten öffentlichen Auftritt diente. Mit Akkordeon-Begleitung sangen sie einige Volkslieder, darunter „Unsere Heimat“, „Seht die Blumen“ und „Wenn alle Brunnlein fließen“.

Vor wenigen Wochen hatte nun dieser Chor, der inzwischen den Namen Günterberger Frauenchor trägt, wieder einen großen Auftritt.



Die Greiffenberger Sport- und Veranstaltungshalle war festlich geschmückt für das 50jährige Jubiläum des Chors. Die Tische waren mit selbstgefertigtem Platzschmuck dekoriert und die Bühne konnte man hinter den vielen Blumen kaum se-

hen. An ihrer Rückseite wiesen ein Notenschlüssel und die Zahl 50 auf den Anlass der Feier hin und an den Wänden konnten die Besucher Bilder von vergangenen Auftritten des Chors betrachten.



Einmarsch des Chors



Ansprache von Hannelore Bock, der langjährigen Leiterin des Chores

Der Beginn der Veranstaltung war auf 14 Uhr festgesetzt, aber schon vorher waren die Plätze restlos besetzt. Zu Beginn marschierte der Chor singend ein. Dann begann das Programm, wel-

¹ DFD –Demokratischer Frauenbund Deutschlands

ches die Zuhörer mit ausgewählten Liedern und kurzen Ansagen der Chormitglieder Günter, Christel und Rita in drei Abschnitten durch die Geschichte des Chors führte.



Zum Lied „Das ist die Berliner Luft“ wurden schnell die passenden Hüte aufgesetzt.

In den 70er Jahren nahm der Chor erfolgreich an den 10. Oderfestspielen teil. Die Mitglieder engagierten sich mit ihrer damaligen Leiterin, Frau Herzberg, auch beim „Mach mit“-Wettbewerb zur Dorfverschönerung. Bei Chortreffen in Criewen und in Angermünde erreichte der Chor gute Bewertungen, aber das Wichtigste blieben immer die Auftritte auf den Dörfern der Umgebung zu Dorffesten und anderen Anlässen. Die Freude am Singen ging den Frauen dabei nie verloren, obwohl die Auftrittsbedingungen oft nicht einfach waren, besonders in der Weihnachtszeit.



Astrid, Günter und Jörg sangen als Intermezzo Hannes Waders „Heute hier, morgen dort“

Das Erscheinungsbild des Chors änderte sich natürlich über die Jahre, denn auch die Mode änderte sich. Kleider, Westen und Röcke wurden extra für die Auftritte geschneidert. Dabei gab es auch mal einen Flop: Lilafarbene Dederonkleider wurde zwar geschneidert und anprobiert, aber

nie bei einem Auftritt getragen. Vielleicht wollten die Sängerinnen nicht mit dem geflügelten Wort von Lila als letztem Versuch in Verbindung gebracht werden?

Nach dem Programm gab es Kaffee und Kuchen. Dann folgten die Auftritte der Gratulanten, in den meisten Fällen natürlich mit einem Ständchen. Zu ihnen gehörten die „Studiosi Cantandi“ aus Berlin, die Stadtsänger und der Stadtchor aus Angermünde, die Chöre aus Polßen und Mürow sowie die Ortsvorsteher Stefan Hildebrand, (Schönow), Steffen Meyer (Günterberg), Martin Boenke (Wilmsdorf) und der Ortsbeirat von Greiffenberg.



Gudrun verlas ein Dankeschön an Chorleiterin Hannelore Bock.

Da die vorhandenen Plätze restlos besetzt waren, mussten nun noch schnell zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden, damit die Frauen vom Günterberger Chor auch Platz finden konnten. Torsten und Petra Peters, die vom Ortsverein bzw. vom Sportverein Greiffenberg die Veranstaltung organisatorisch ganz hervorragend unterstützten, bekamen das aber schnell in den Griff. Dann gab es noch eine Überraschung: eine große Torte als Geschenk von der Bäckerei Schmidt zum 50. Geburtstag! Zum Abschluss sangen alle zusammen das Lied „Grün ja grün sind alle meine Kleider“.





Christel erzählte, welche Geschichten der Chor in den 70er und 80er Jahren erlebt hat.



Die Plätze in der Sport- und Veranstaltungshalle waren restlos besetzt. Rund 160 Gäste wurden gezählt.



Unverzichtbar für den Chor: Melanies Begleitung der Lieder auf dem Akkordeon.



Einige der Chormitglieder waren schon 1968 bei der Gründung des Chores mit dabei.



Rita hatte die Einleitung zum dritten Teil des Programms übernommen: Von den 90er Jahren bis ins neue Jahrtausend.



Zum Abschluss des Programms wurde gemeinsam mit den Gästen das Glas erhoben.

Einige der Gratulanten:



„Studiosi Cantandi“ aus Berlin.



Der Mürower Chor



Der Angermünder Stadtchor



Der Ortsvorsteher von Günterberg.



Der Chor aus Polßen



Die Angermünder Stadtsänger

Impressum

Greiffenberger Notizen ist eine private Veröffentlichung auf www.joerg-berkner.de

Fotos: Jörg Berkner
Version 2018-11-17u